

Georg-August-Universität Göttingen Modul B.Ger.11: Medialität und Intermedialität <i>English title: Mediality and Intermediality</i>		4 C 2 SWS
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden erwerben in diesem Modul zentrale Reflexionskategorien und Analysekompetenzen in Bezug auf die mediale Spezifik von Literatur und Sprache. Mediale Gebundenheit und die häufige mediale Mehrfachcodierung stehen ebenso im Zentrum wie medientypische Produktions- und Rezeptionsweisen. Im Inhaltsbereich der Intermedialität lernen die Studierenden z. B. folgende Fragebereiche beispielorientiert analytisch zu bearbeiten: <ul style="list-style-type: none"> • (a) Wie funktionieren Medienkombinationen? • (b) Wie werden Medien in andere Medien integriert? • (c) Wie koexistieren Medien in Medien • (d) Welche rezeptiven Effekte werden durch Intermedialität erzielt und wie sind sie mit germanistischen Mitteln analysierbar? 		Arbeitsaufwand: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 92 Stunden
Lehrveranstaltung: Medialität und Intermedialität (Seminar)		2 SWS
Prüfung: Hausarbeit (max. 12 Seiten) Prüfungsvorleistungen: regelmäßige Teilnahme		4 C
Prüfungsanforderungen: Die Studierenden weisen in der Modulprüfung nach, dass sie Medienartefakte und ihre kommunikative Spezifik adäquat reflektieren, analysieren und in die relevanten disziplinären und interdisziplinären Kontexte einordnen können.		
Zugangsvoraussetzungen: B.Ger.01-1	Empfohlene Vorkenntnisse: keine	
Sprache: Deutsch	Modulverantwortliche[r]: Dr. Markus Tönjes	
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Dauer: 1 Semester	
Wiederholbarkeit: zweimalig	Empfohlenes Fachsemester:	
Maximale Studierendenzahl: 60		